



## Einsatzstatistik 2010/11

# AkutBetreuungWien ABW



hilfe hat  system

StadT  Wien  
*Wien ist anders.*

Impressum

*Medieninhaber und Herausgeber:  
Magistratsdirektion der Stadt Wien  
Geschäftsbereich Organisation und Sicherheit  
Gruppe Krisenmanagement und Sicherheit*

*Redaktion:  
Amschl Michaela, Werner Hiller, Josef Kneisl, Michaela Mathae, Elke Schmidl, Fritz Wild,*

*Fotos:  
MD-OS KS*

# Vorwort

## **JAHRESSTATISTIK 2010/11**

In den abgelaufenen Jahren 2010/11 wurde die Entwicklung der Akutbetreuung Wien zu einer „Einsatzorganisation“ durch die weitere Professionalisierung der Einsatz- und Führungsstrukturen vorangetrieben.

Besonders hervor zu heben ist in diesem Zusammenhang die Einbettung der Führungsorganisation in ein Stabssystem, wie dies auch bei anderen Einsatzorganisationen inzwischen Standard ist. Nicht zuletzt wird dadurch – vor allem bei größeren Einsätzen – auch die Interoperabilität der ABW verbessert.

Die Einsatzstatistik für die Jahre 2010/11 verdeutlicht die Wichtigkeit der Rolle der psychosozialen Akutbetreuung innerhalb der gesamten Bandbreite der von der Stadt Wien und den (freiwilligen) Einsatzorganisationen geleisteten Hilfeinsätze. Damit wird aber auch dokumentiert, dass Motivation, Vernetzung, Weiterbildung und das ständige Bemühen um Qualitätsverbesserung – sowohl aus fachlicher als auch organisatorischer Sicht - für das verlässliche Funktionieren einer solchen „Einsatzinheit“ unabdingbar sind.

Für das große Engagement, das die Erfüllung der oben genannten Kriterien überhaupt erst ermöglicht, möchte ich an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Akutbetreuung Wien, nicht zuletzt aber auch meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gruppe Krisenmanagement und Sicherheit den Dank aussprechen.

**SRin Mag<sup>a</sup> Michaela Amschl**

*Gruppenleiterin der Gruppe Krisenmanagement und Sicherheit  
der Magistratsdirektion – Geschäftsbereich Organisation und Sicherheit,*

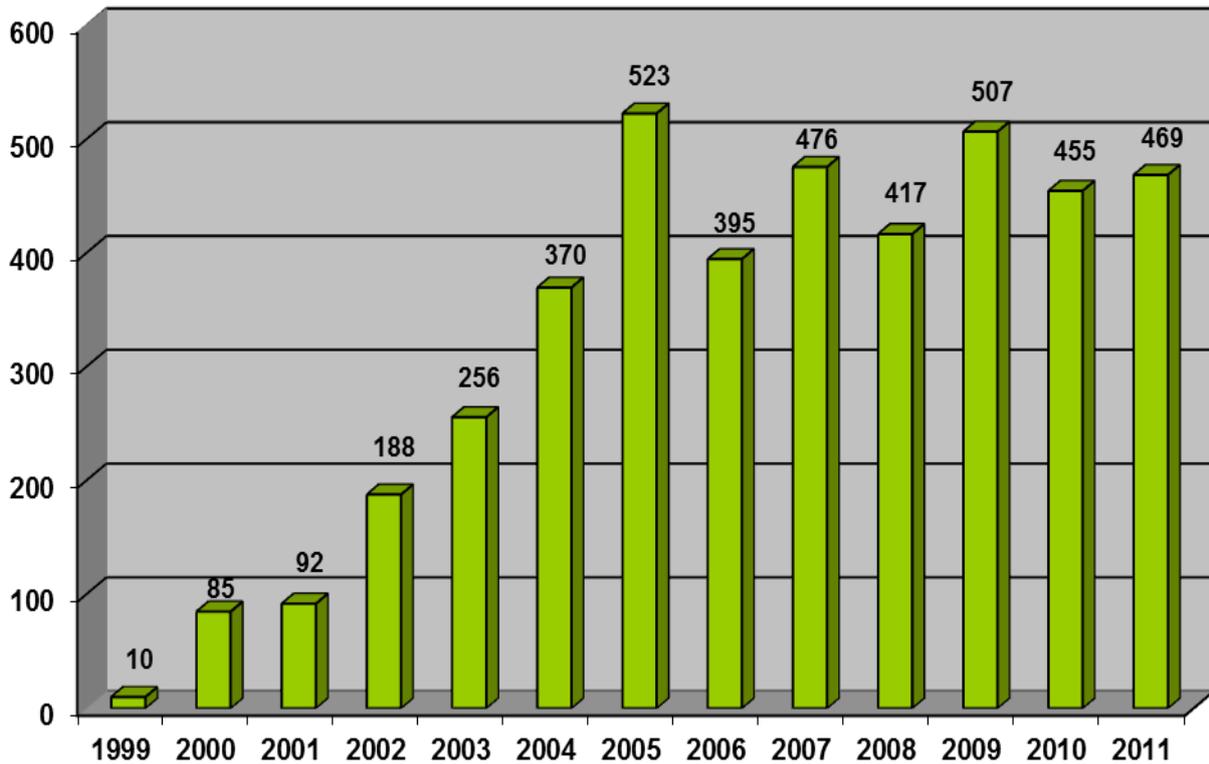
# Inhaltsverzeichnis

<b>Einsatzzahlen von 1999 bis 2011 .....</b>	<b>4</b>
Einsatzzahlen von 1999 bis 2011, Bild 1 .....	4
<b>Einsatzstatistik der Jahre 2010/11 .....</b>	<b>4</b>
Verteilung nach Indikationen, Bild 2a, 2b .....	5
Verteilung der Einsätze, Bild 3a, 3b, 4a, 4b .....	3
Folgeeinsätze, Bild 5a, 5b .....	8
Anforderung durch, Bild 6a, 6b.....	9
Einsätze im Spital, Bild 7a, 7b .....	11
Einsätze nach Bezirk, Bild 8a, 8b.....	12
<b>Vergleiche 2007 bis 2011:.....</b>	<b>14</b>
Einsätze nach Indikationen, Bild 9 .....	14
Anforderung durch, Bild 10 .....	15
Alarmierung pro Dienst, Bild 11a, 16 .....	16
Alarmierung pro Zeiteinheit, Bild 12, 13 .....	17
Alarmierung pro Stunde, Bild 14 .....	18

# Die Einsätze

## Einsatzzahlen von 1999 bis 2011:

Bild 1



## Einsatzstatistik der Jahre 2010/11:

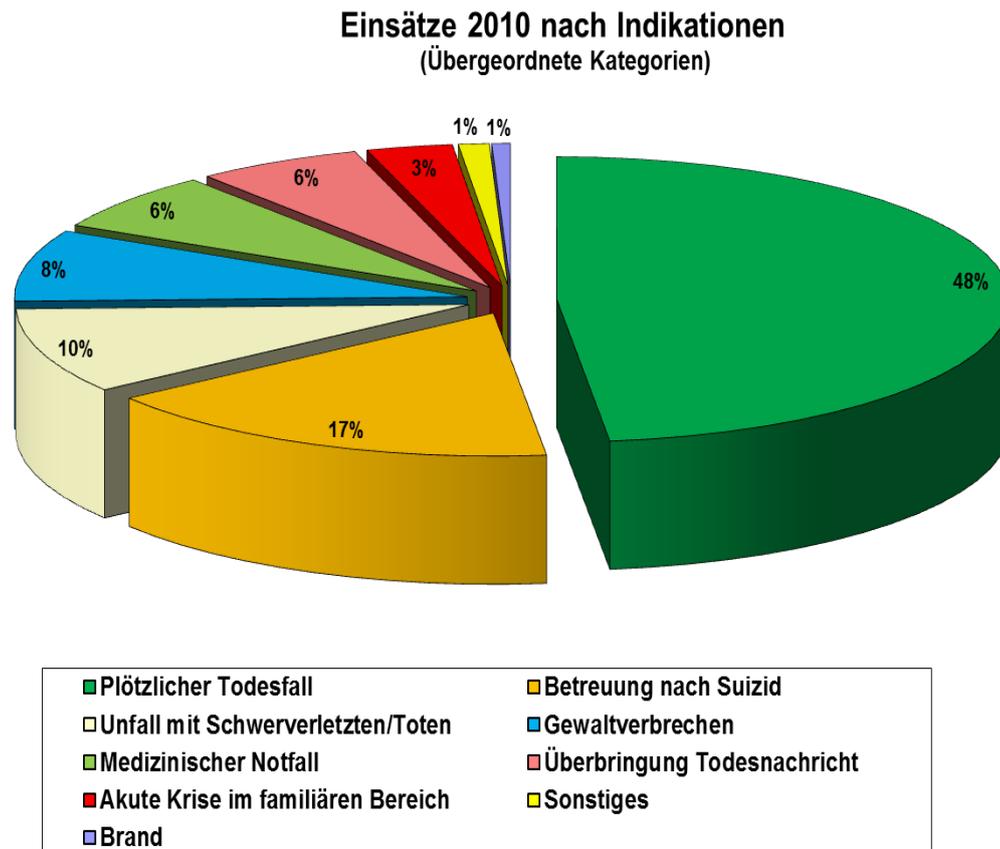
**2010** wurde die Akutbetreuung Wien/ABW zu **455** und **2011** zu **469 Einsätzen** nach traumatisierenden Ereignissen gerufen.

Dabei wurden **2010** in **4062 Einsatzstunden** **1771 Personen** und **2011** in **4245 Einsatzstunden** **1916 Personen** betreut.

# Die Einsätze

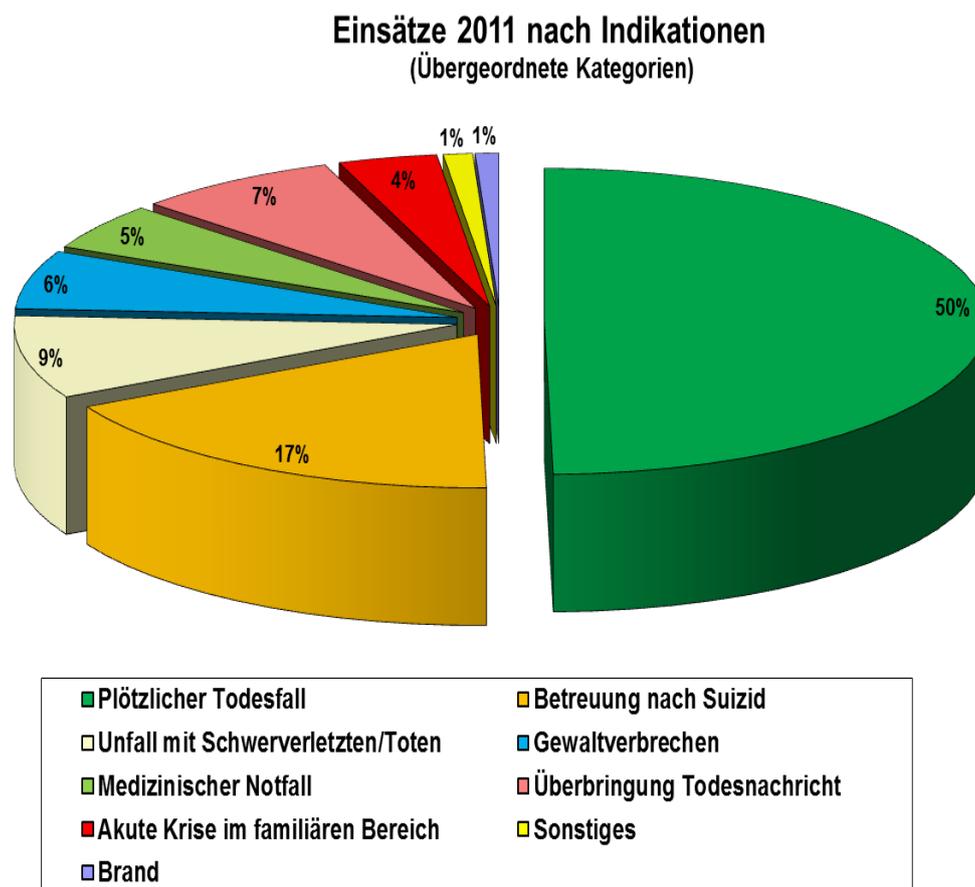
## Verteilung nach Indikationen:

Bild 2a



# Die Einsätze

Bild 2b



Die Einsätze der ABW verteilten sich **2010 / 11** (siehe Bild 2a und 2b) auf folgende Indikationen:

**48%/50%** der Einsätze fanden im Kontext des plötzlichen und unerwarteten Todes eines Angehörigen statt, **17%/17%** nach Suizid eines Angehörigen, **10%/9%** nach Verkehrsunfällen mit Schwerverletzten/Toten, **8%/6%** nach Gewaltverbrechen, **6%/5%** nach medizinischen Notfällen, **6%/7%** zur Überbringung einer Todesnachricht (gemeinsam mit der Exekutive), sowie **3%/4%** als Unterstützung nach akuten Krisen.

In jeweils **1%** der Einsätze unterstützte die ABW nach einem Brand bzw. nach sonstigen Ereignissen.

# Die Einsätze

## Verteilung der Einsätze zw. privatem u. öffentlichem Bereich 2010/11:

Bild 3a

Verteilung der Einsätze 2010  
zwischen privatem und öffentlichem Bereich

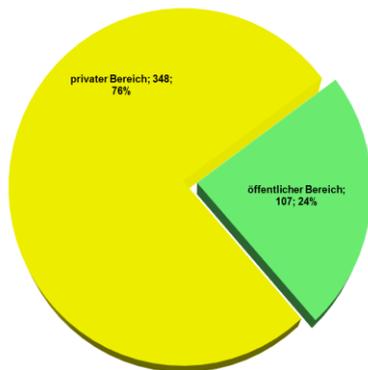
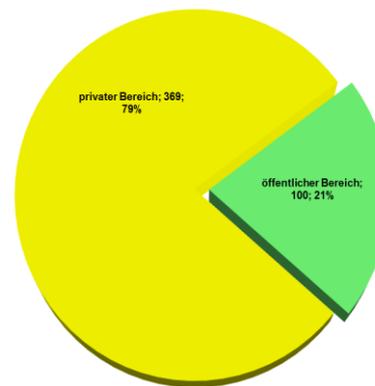


Bild 3b

Verteilung der Einsätze 2011  
zwischen privatem und öffentlichem Bereich



Im Jahr **2010** waren von insgesamt **455** Einsätzen **348/76%** im privaten Bereich und **107/24%** im öffentlichen Bereich. Ein ähnliches Ergebnis konnte im Jahr **2011** mit insgesamt **469** Einsätzen **369/79%** im privaten Bereich und **100/21%** im öffentlichen Bereich festgestellt werden.

## Verteilung der Einsätze mit Todesfällen zw. d. Altersgruppen 2010/11:

Bild 4a

Einsätze 2010 mit verstorbenen  
Erwachsenen (ab 18a), Jugendlichen (12-  
14a) und Kindern (bis 12a)

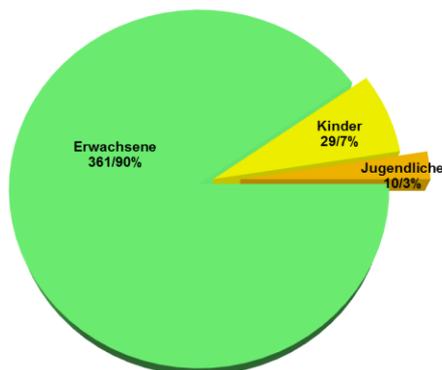
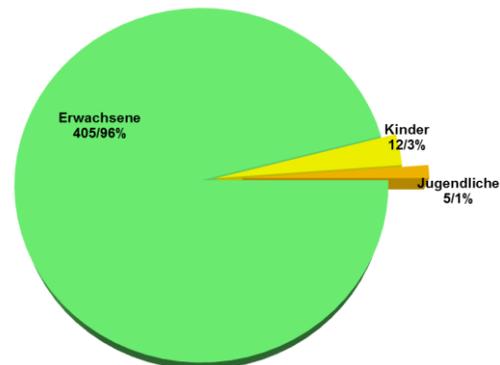


Bild 4b

Einsätze 2011 mit verstorbenen  
Erwachsenen (ab 18a), Jugendlichen (12-  
18a) und Kindern (bis 12a)



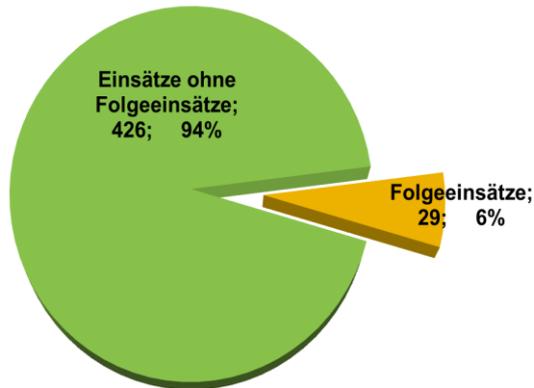
**2010** sind bei insgesamt **400** Einsätzen mit Todesfällen bei **361/90%** Erwachsene (ab 18a), bei **10/3%** Jugendliche (12 bis 18a) und bei **29/7%** Kinder (bis 12a) verstorben. **2011** waren es **422** Einsätze mit Todesfällen wobei bei **405/96%** Erwachsene, bei **5/1%** Jugendliche und bei **12/3%** Kinder betroffen waren. **2011** hat sich der Prozentsatz in Richtung Erwachsene verschoben.

# Die Einsätze

## Folgeeinsätze 2010:

Bild 5a

Folgeeinsätze aus 2010



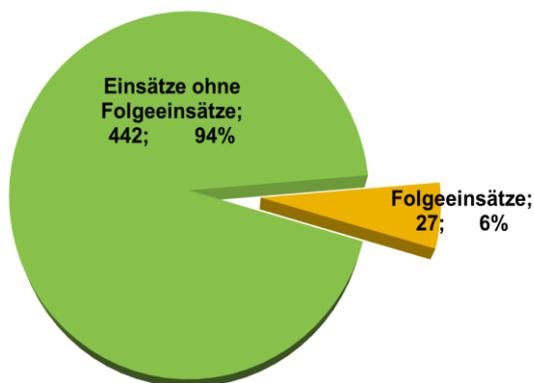
**2010** wurden von **426** (insgesamt 455) Einsätzen zu **29 Einsätzen (6%)** Folgeeinsätze durchgeführt.

Folgeeinsätze sind Einsätze, die auf Grund eines erhöhten Behandlungsbedarfs erfolgen, wenn die Betroffenen auf Grund ihrer Traumatisierung einen nochmaligen Kontakt wünschen.

## Folgeeinsätze 2011:

Bild 5b

Folgeeinsätze aus 2011



**2011** wurden von **442** (insgesamt 469) Einsätzen zu **27 Einsätzen (5%)** Folgeeinsätze durchgeführt.

# Die Einsätze

## ABW 2010 angefordert durch:

Bild 6a

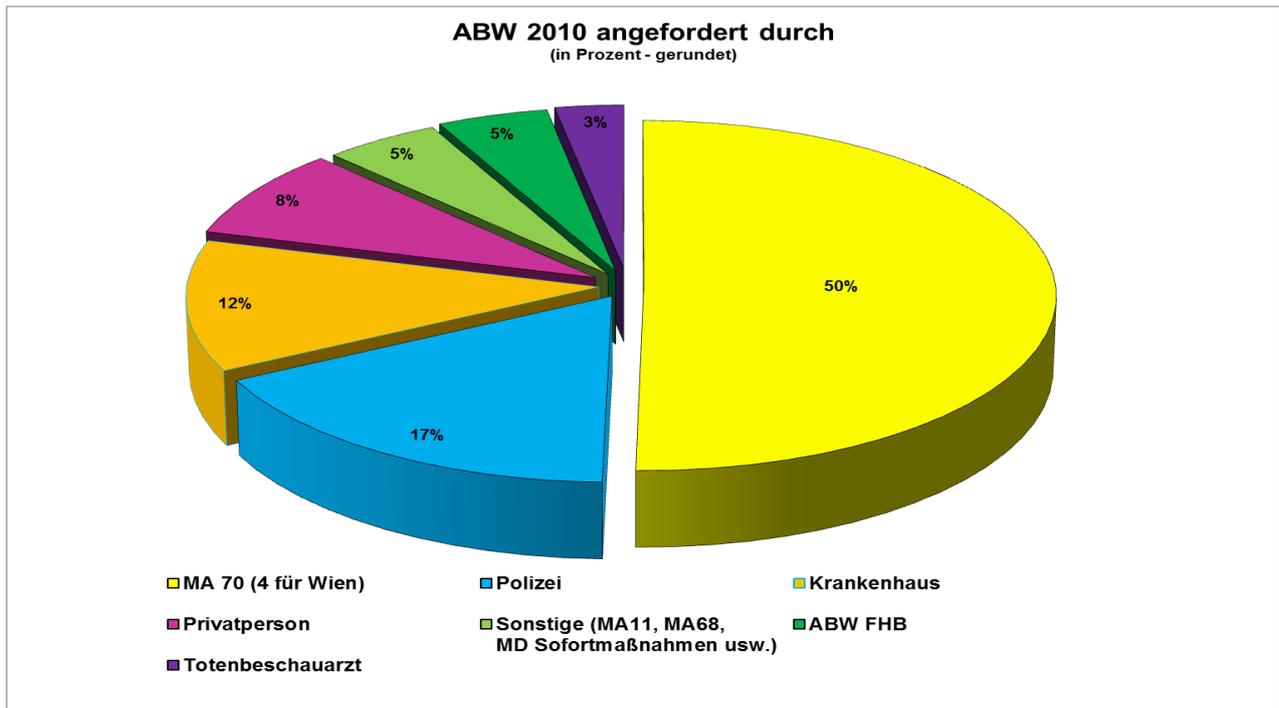
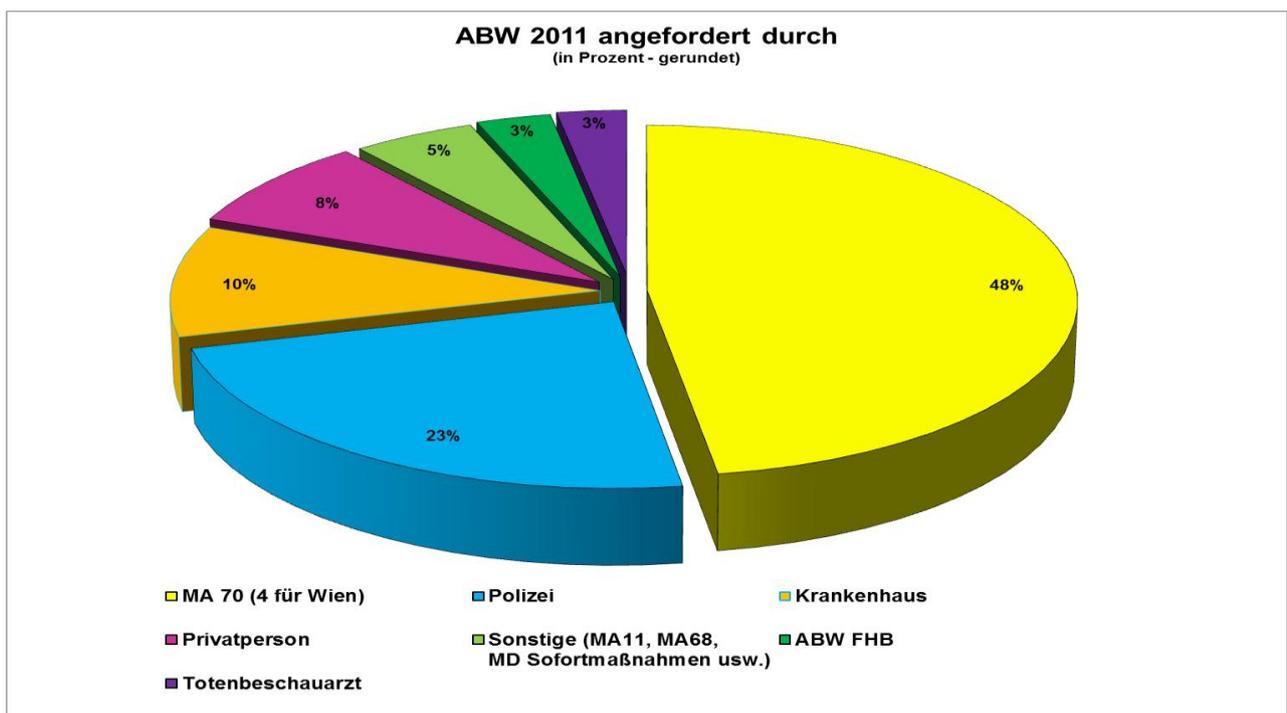


Bild 6b



# Die Einsätze

In den Jahren **2010/2011** wurden **50%/48%** der Einsätze von der Magistratsabteilung 70 (Wiener Berufsrettung) angefordert. Im Prozentsatz der MA 70-Anforderungen sind auch jene der 4 im Verbund mit der Wiener Berufsrettung fahrenden Rettungsdienstorganisationen (Wiener Rotes Kreuz, Arbeiter Samariter Bund, Johanniter Unfall Hilfe und Malteser Hospitaldienst) enthalten.

Bei **17%/23%** der Einsätze wurde aufgrund eines Bedarfs durch die Polizei alarmiert, dabei handelte es sich in vielen Fällen um die Überbringung einer Todesnachricht.

In **12%/10%** wurde durch Krankenhäuser, in **8%/8%** von Privatpersonen und **in 5%/5%** durch sonstige Organisationen angefordert. Unter sonstige Organisationen sind z.B. die Magistratsabteilung 68 (Wiener Berufsfeuerwehr), die Magistratsabteilung 11, das Dezernat Sofortmaßnahmen usw. zusammengefasst.

Daneben sind noch der Totenbeschauarzt **3%/3%** und die ABW-FHB (Fachliche Hintergrundbereitschaft der ABW) **5%/3%** als anfordernde Institutionen für den Einsatz eines ABW-Teams zu erwähnen.

Grundsätzlich sind aus dieser Statistik folgende Rückschlüsse zu ziehen:

1. ca. 50% der Anforderungen kommen von Rettungsdienstorganisationen.
2. In den letzten Jahren zeigt sich eine prozentuale Zunahme der Anforderungen durch die Polizei (**2008/2009/2010/2011 – 10%/16%/17%/23%**)

# Die Einsätze

## Einsätze im Spital 2010/11:

Bild 7a

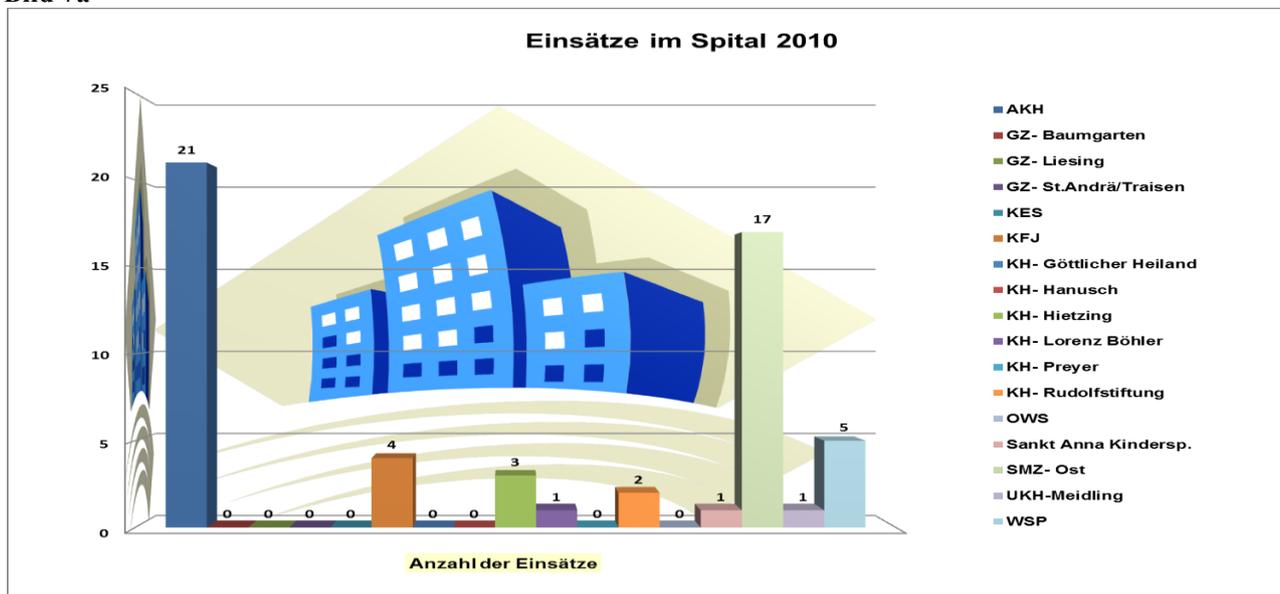
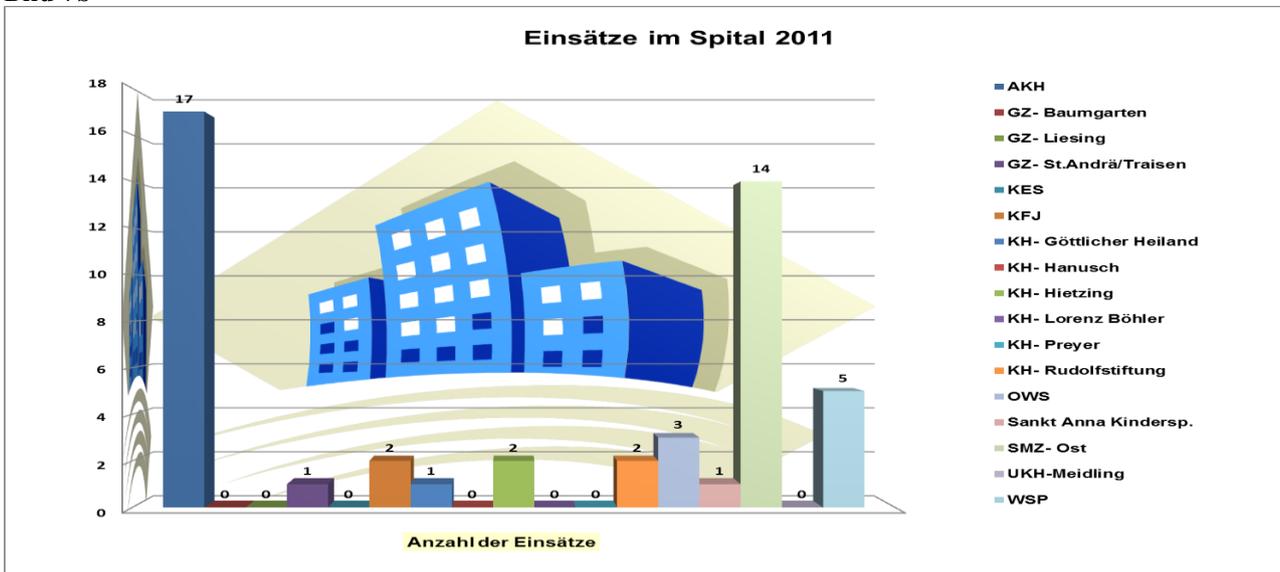


Bild 7b

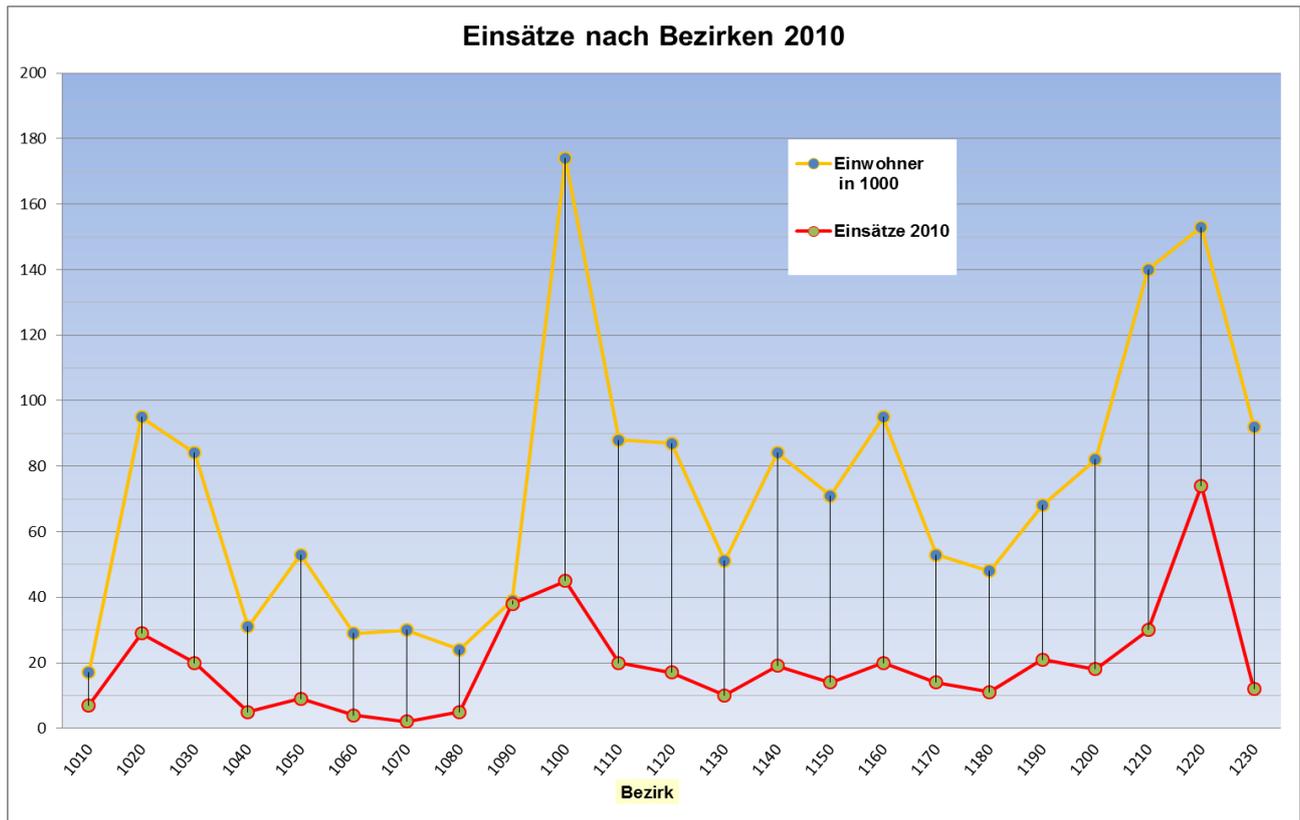


Die Krankenhäuser Wiens haben die Dienste der ABW **2010 55 mal (12% aller Anforderungen)** und **2011 48 mal (10% aller Anforderungen)** angefordert.

# Die Einsätze

## Einsätze nach Bezirken 2010:

Bild 8a



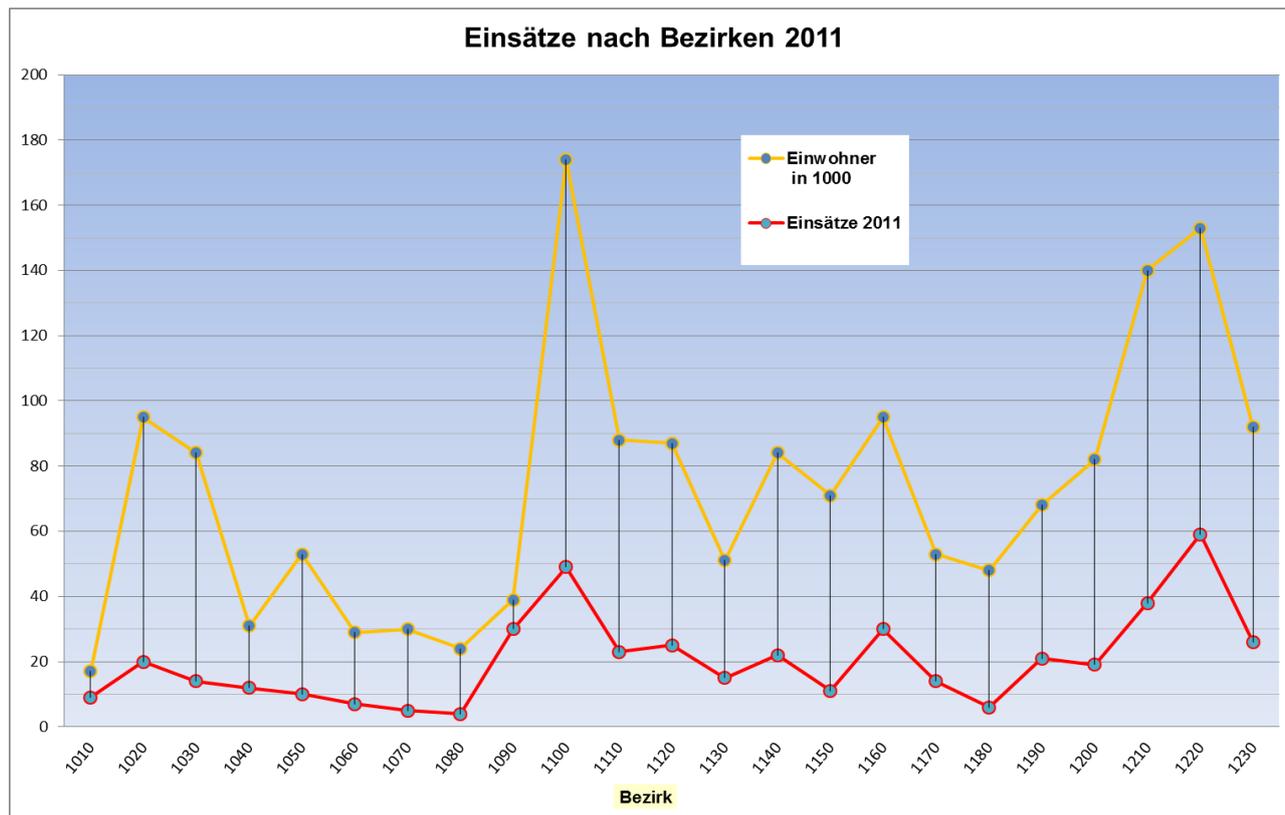
Die meisten Einsätze im Jahr **2010** gab es in den 3 bevölkerungsreichsten Bezirken Wiens und zwar **74** Einsätze in Wien Donaustadt (22. Bez.), **45** in Wien Favoriten (10. Bez.) und **30** in Wien Floridsdorf (21. Bez.). Eine Ausnahme bildet Wien Alsergrund (9. Bez.) mit **38** Einsätzen. Dort befindet sich jedoch das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Wien.

Von insgesamt **455 Einsätzen im Jahr 2010** konnten nur **11 (2,4%) Einsätze** keinem Bezirk zugeordnet werden.

# Die Einsätze

## Einsätze nach Bezirken 2011:

Bild 8b



Wie jedes Jahr waren auch im Jahr **2011** die meisten Einsätze in den 3 bevölkerungsreichsten Bezirken Wiens und zwar **59** Einsätze in Wien Donaustadt (22. Bez.), **49** in Wien Favoriten (10. Bez.) und **38** in Wien Floridsdorf (21. Bez.). Eine Ausnahme bildet Wien Alsergrund (9. Bez.) mit **30** Einsätzen. Dort befindet sich jedoch das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Wien.

**2011** konnten **alle Einsätze** eindeutig Bezirken zugeordnet werden.

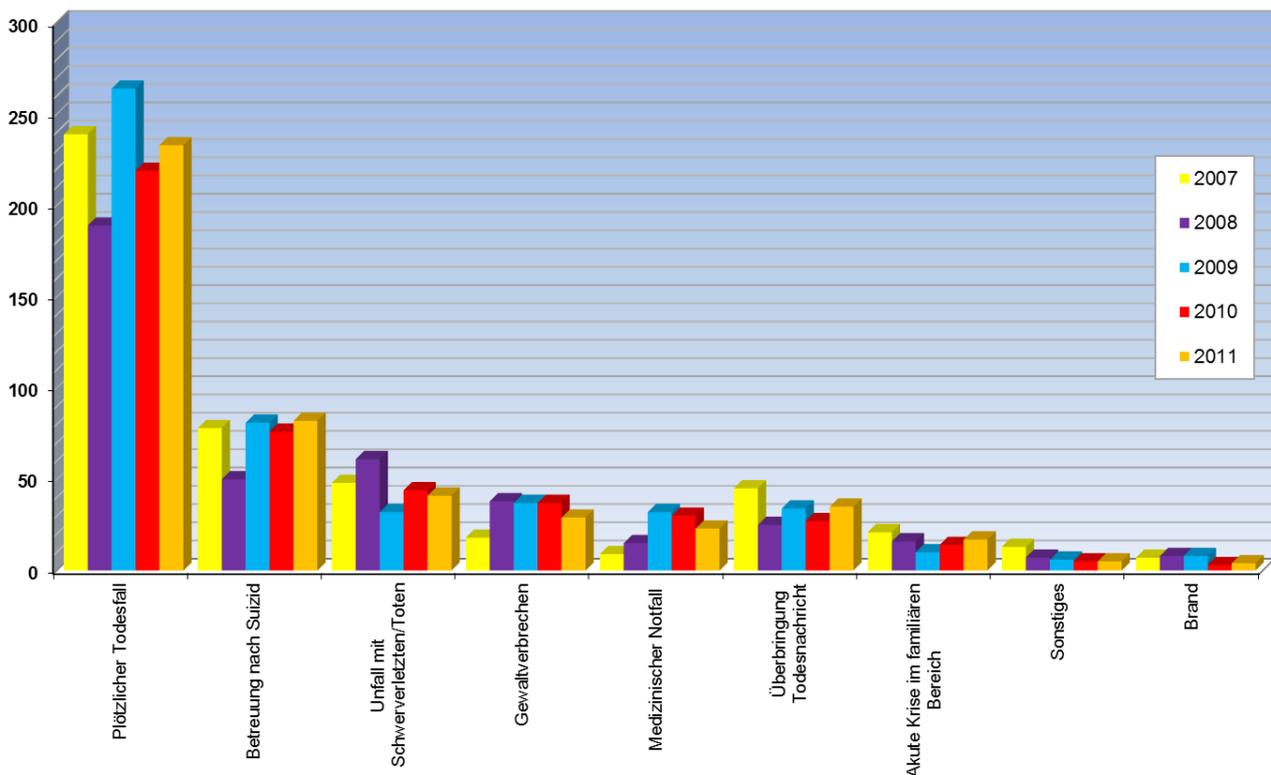
# Die Einsätze

## Vergleich der Jahre 2007 - 2011

### Einsätze nach Indikationen:

Bild 9

**Einsätze nach Indikationen**  
(Übergeordnete Kategorien - Vergleich 2007/2008/2009/2010/2011)



Wie jedes Jahr verzeichnete die ABW auch von 2007 - 2011 die meisten Einsätze bei der Betreuung von Angehörigen nach einem plötzlichen Todesfall.

Bei der Einsatzindikation Betreuung nach Suizid gab es im Jahre 2008 mit 50 gegenüber den übrigen Jahren (um die 80) einen signifikanten Rückgang.

2008 gab es noch 61 Einsätze nach einem Unfall mit Schwerverletzten/Toten, 2009 waren es nur mehr die Hälfte (32), dies deckt sich auch mit den Daten des Verkehrsministeriums. Es gab 2009 seit langem die wenigsten Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang. In den Jahren 2010 (44) und 2011 (41) gab es wieder einen leichten Anstieg.

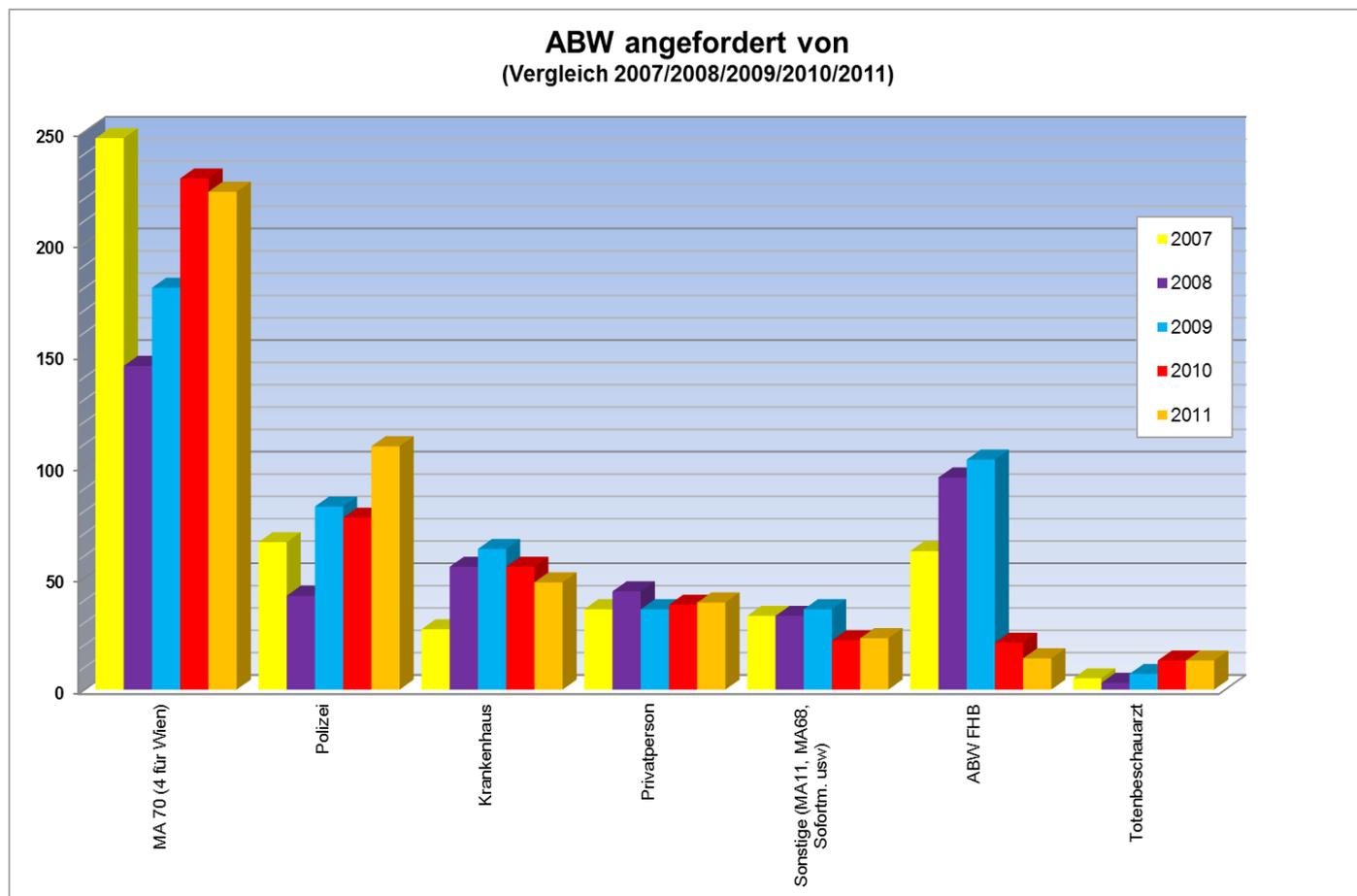
Ab 2008 haben sich die Betreuungen nach Gewalttaten verdoppelt.

Mehr als verdreifacht haben sich seit 2007 die Einsätze bei medizinischen Notfällen.

# Die Einsätze

## Anforderung durch:

Bild 10



Im Vergleich der Jahre 2007 bis 2011 zeigt sich deutlich, dass mit Ausnahme der Jahre 2008 und 2009 die Anforderungen durch die MA 70 (inkl. der im Verbund fahrenden Rettungsdienstorganisationen) konstant bei ca. 50 % eingependelt haben.

Bei der Polizei kann im Beobachtungszeitraum eine Verdoppelung der Anzahl festgestellt werden.

Desgleichen ist bei den Krankenhäusern seit 2007 eine deutliche Steigerung und ab 2010 wiederum eine leichte Tendenz nach unten erkennbar.

Die starke Schwankung bei der ABW-FHB (Fachliche Hintergrundbereitschaft der ABW), vor allem ab 2010 der deutliche Trend nach unten, ist durch die genauere Zuordnung der ursprünglich anfordernden Stellen erklärbar. Dadurch werden immer mehr Anforderungen der ABW-FHB anderen Stellen zugeordnet.

# Die Einsätze

## Alarmierung pro Dienst:

Bild 11a

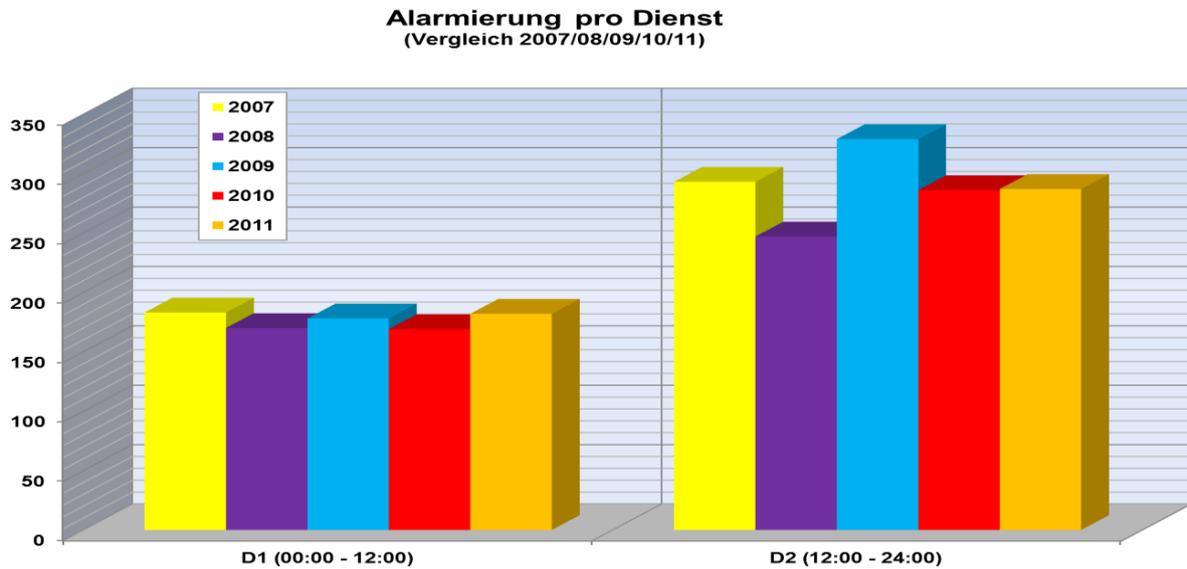
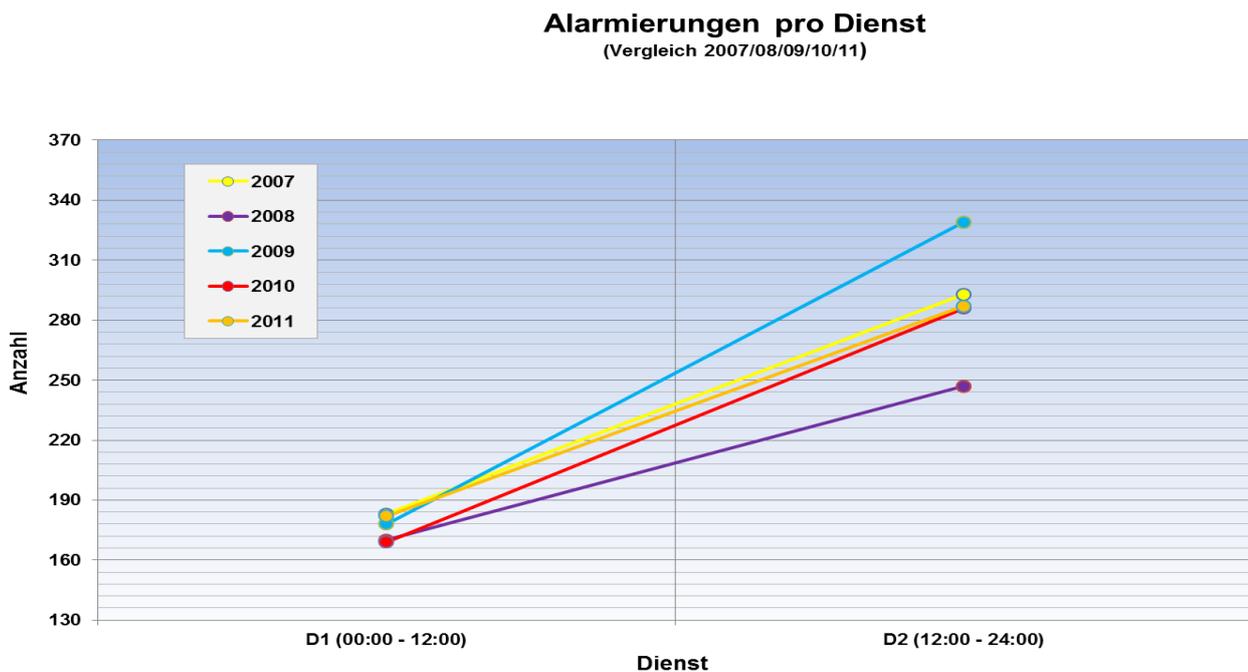


Bild 11b



# Die Einsätze

## Alarmierung pro Zeiteinheit:

Bild 12

**Alarmierung pro Zeiteinheit im Vergleich 2007/08/09/10/11**  
(gruppiert in 6 - Stundenintervalle)

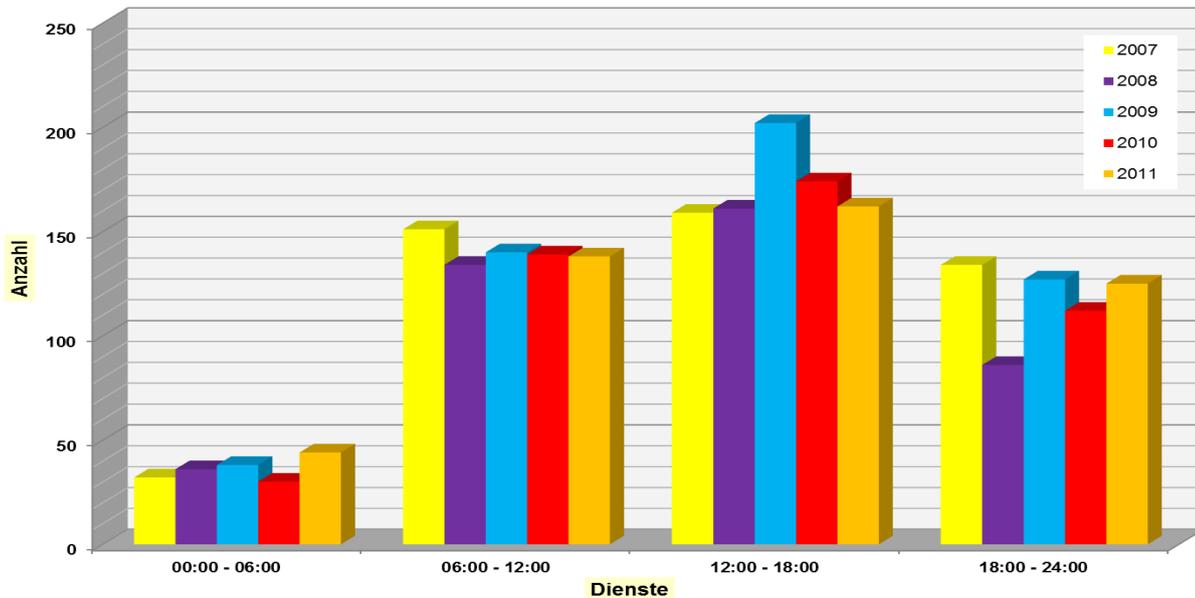
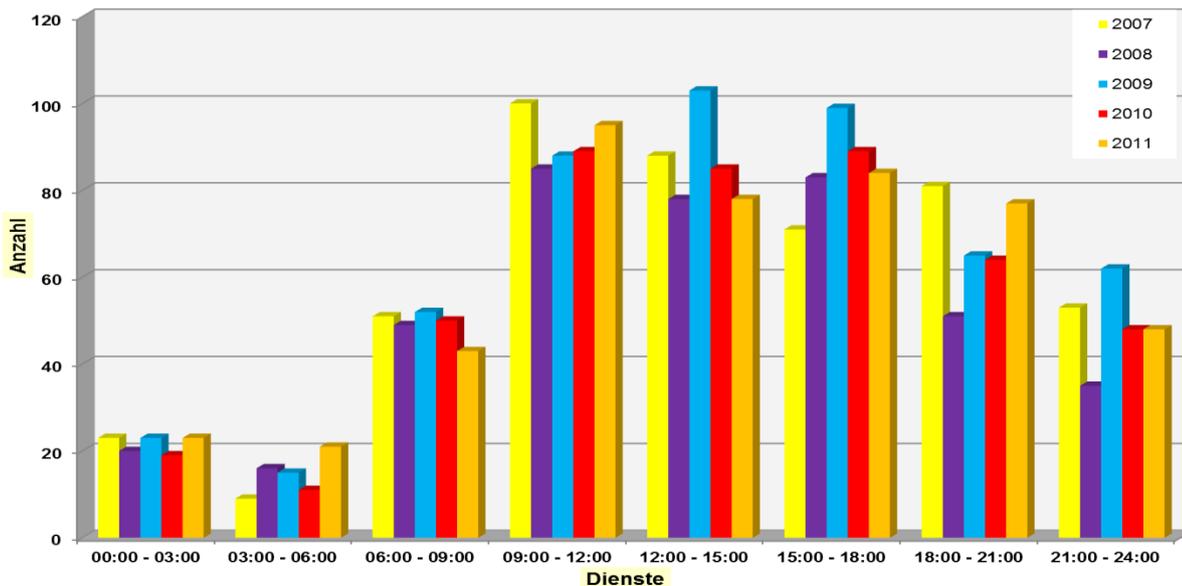


Bild 13

**Alarmierung pro Zeiteinheit 2007/08/09/10/11**  
(gruppiert in 3 - Stundenintervalle)

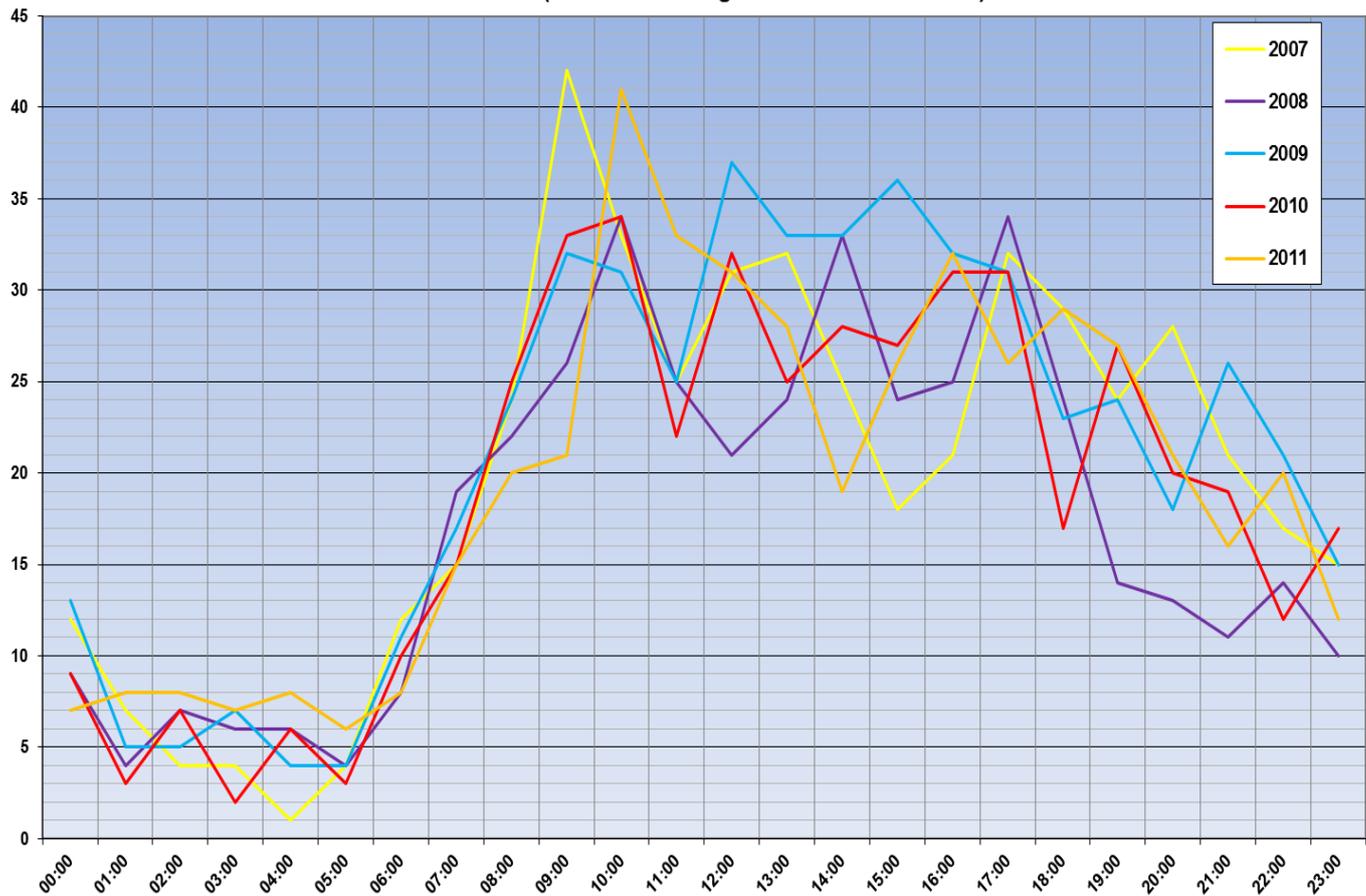


# Die Einsätze

## Alarmierung pro Stunde:

Bild 14

**Alarmierung pro Stunde**  
(Absolut im Vergleich 2007/08/09/10/11)



Betrachtet man die Alarmierungen pro Stunde, zeigt sich von kleineren jährlichen Schwankungen abgesehen jedes Jahr ein ähnliches Bild.

Die Einsatzanforderungen steigen ab ca. 6:00 Uhr steil an, hatten die Spitze vor Mittag zw. 9:00 Uhr und 11:00 Uhr, bleiben dann auf einem hohen Niveau bis ca. 20:00 Uhr, um dann bis ca. 23:00 Uhr allmählich zu sinken. Sie haben schließlich zwischen 1:00 Uhr und 6:00 Uhr den absoluten Tiefpunkt.